

## Männerchor, Orchester und Solisten musizieren im Bürgerhaus



Der Schulze-Delitzsch-Männerchor, das Westsächsische Symphonieorchester und Solisten musizieren gemeinsam im Delitzscher Bürgerhaus.  
Foto: Manfred Lüttich

## „Wochenend und Sonnenschein“

Delitzsch/Radefeld (kr). Wieviel Feuer und Emotionen stecken doch im Matrosenchor aus Wagners „Fliegendem Holländer“, dem Chor der Landleute („Welch Gottesgabe ist das Bier“) aus Smetanas „Verkaufter Braut“ oder den Evergreens der Comedian Harmonists. Vor allem bei den Tenören des Schulze-Delitzsch-Männerchores kommt der Spaß, solche Ohrwürmer zu interpretieren, richtig gut rüber.

Das Programm des Sommerkonzertes unter Leitung von Andreas Moritz mit dem Chor, dem Westsächsischen Symphonieorchester, der Solistin Caroline Creutz-Moritz und Moderatorin Gisela Nicklisch war schon in seinem Mix voller Lockstoff:

bekannte und beliebte Titel aus Oper und Operette, Beschwingtes von den Hitlisten vergangener Jahrzehnte. Der Weg ins gut besuchte Delitzscher Bürgerhaus am späten Sonntagnachmittag lohnte. „Ihr habt wieder toll gesungen“, lobten nicht nur Isolde Schwabe und Rosa Gebauer aus Landsberg kurz vor dem Heimweg den Auftritt. „Zu so etwas könnte man öfter nach Delitzsch kommen.“

Wer das unterhaltsame Rendezvous verpasst hat, sollte sich am nächsten Sonntag um 17 Uhr in der Radefelder Mehrzweckhalle die Wiederholung des Konzertes vormerken. Dann darf sich übrigens auch Rolf Enke (83) für 50 Jahre Chor-

mitgliedschaft auf eine Ehrung freuen, die seinem Sangesbruder Fritz Pabsch in Delitzsch unter herzlichem Beifall der Besucher bereits zuteil wurde. Blumen gab es zudem für den stellvertretenden Chorchef Andreas Niepel zum 55. Geburtstag. „Und weil er sich so engagiert um die Dekoration des Konzertes gekümmert hat“, lobte Chorleiter Martin Winkler.

Wenn einige Sänger in den Reihen der Bass-Stimmen es dann noch schaffen, sich dem Temperament der Tenöre anzugleichen, muss eigentlich nur noch das Publikum genauso wie Klärchen mit einstimmen bei „Wochenend und Sonnenschein“.